



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	15.04.2010	
Gesundheitsausschuss	27.04.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Fachtagung "Traumatische Erfahrungen in der Lebensgeschichte alter Menschen - erkennen, verstehen,..." fand sehr großen Anklang

Am 18.03.2010 trafen sich in der Jugendherberge Köln-Deutz 140 Fachleute zur Tagung „Traumatische Erfahrungen in der Lebensgeschichte alter Menschen – erkennen, verstehen, ...“. Eingeladen hatte die Arbeitsgruppe „Gesundheit im Alter“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz Köln (KGK).

Diese Tagung traf in der Fachöffentlichkeit auf eine sehr große Resonanz. Angemeldet hatten sich 192 Personen, von denen leider nicht alle berücksichtigt werden konnten. Es kamen Fachkräfte aus der Altenpflege und der offenen Seniorenarbeit, Auszubildende aus Fachseminaren für Altenpflege, medizinisches Personal, Multiplikatoren/innen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus div. Praxen, Senioren- und Pflegeeinrichtungen, etc. aus ganz Nordrhein-Westfalen.

Die heute 60- bis 90-jährigen Menschen sind unmittelbar oder mittelbar vom Zweiten Weltkrieg und seinen Nachwirkungen geprägt. Bisher wurden in der Seniorenarbeit die psychosozialen Folgen der Kriegserfahrungen zu wenig wahrgenommen.

Der Umgang mit den unverarbeiteten Traumata älterer Menschen ist für die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit mit alten Menschen – ob in der Pflege, im Krankenhaus, in Praxen oder Senioreneinrichtungen – eine große Herausforderung.

Ziel der Tagung war es, dieser Thematik aus der Sicht der sozialen Arbeit Gehör zu verschaffen und Raum zu geben, die Problematik erkennen und verstehen zu können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung erhielten aufschlussreiche Informationen durch die Vorträge und Workshops.

Am Vormittag sprach die Pastorin und Sozialpädagogin Dr. Ruth Christiansen-Frettlöh über ihre eigenen Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg als Zeitzeugin und ihr Leben mit den Traumata. Der Kölner Psychoanalytiker Dr. Bertram von der Stein referierte in einem weiteren Vortrag anhand von Fallbeispielen über Persönlichkeitsstörungen und Traumata im Alter. Abschließend erörterte die Kölner Autorin Sabine Bode mit „Was vom Krieg übrigblieb...“ über die Folgen des Krieges und die Auswirkungen der von den Eltern gemachten Erfahrungen auf die Kinder- und Enkelkindergeneration.

Am Nachmittag hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich in vier verschiedenen Workshops vertiefend mit der Problematik traumatisierter älterer Menschen zu beschäftigen.

Moderiert wurde die Fachtagung von Cornelia Harrer (Der Päritätische).

Eine Fachtagung für diese Zielgruppe und mit dieser Thematik war bisher bundesweit einmalig. Sie wurde von allen Seiten als sehr informativ, sensibel und empfehlenswert beschrieben.

Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern äußerten den Wunsch, die Tagung zu wiederholen, bzw. weitere Angebote, Tagungen, Fortbildungen zu diesem Thema durchzuführen. Auf Kölner Ebene wird aus der Gruppe der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein Arbeitskreis zu Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Betroffenen entstehen.

Kontakt: Gesundheitsamt Köln
Erika Meißner
Neumarkt 15-21
50667 Köln
E-Mail: gesund-im-alter@stadt-koeln.de

gez. Bredehorst